

Kooperation ist besser als Konkurrenz

Der Pflegedienst ISL mit Sitz in Lienz und die niederösterreichische Firma cura domo haben mit Anfang November 2022 eine zukunftsweisende Partnerschaft geschlossen.



Im Bild v.l.n.r.: Siegfried Klammsteiner mit Tochter Gisela und dem Ehepaar Angelika und Robert Pozdena

Im Journal-Interview erklärt Siegfried Klammsteiner, der den Pflegedienst ISL mehr als zwei Jahrzehnte leitet, die Hintergründe und informiert über die neuen Strukturen der 24h-Betreuung und den neuen Aufgabenbereich im Rahmen der ISL-Bildung und Begleitung.

Der Pflegedienst ISL ist in der Vergangenheit immer wieder mit innovativen Projekten und fundierten Stellungnahmen zur 24h-Betreuung aufgefallen. Nun wird er sich aus der 24h-Betreuung zurückziehen? Wie kam es dazu?

Vor ziemlich genau einem Jahr ist unser Mitbewerber, die cura domo 24-Stunden Betreuung GmbH, mit der Idee, ISL zu kaufen, an uns herantreten. Ein bloßer Verkauf kam für uns nicht in Frage, da dies nicht unserer Philosophie entsprochen hätte. Deshalb haben wir rund ein Jahr lang verhandelt und uns letztendlich darauf geeinigt, dass wir uns künftig die Aufgabengebiete aufteilen werden, um gemeinsam an einer Weiterentwicklung zu arbeiten. Die Organisationsstruktur der 24h-Betreuung wurde mit 1.11.2022 an cura domo verkauft. Der verbleibende ISL mit den neuen Namen „ISL-Bildung und Begleitung“ wird sich in Zukunft auf den Bildungsbereich und auf ein neues Projekt, die Seniorenbegleitung, konzentrieren.



Foto: © AdobeStock/contrastwerkstatt

„Wenn du schnell gehen willst, dann geh alleine. Wenn du weit kommen willst, dann geh gemeinsam.“ *Afrikanisches Sprichwort*

Was sind die Hintergründe dieser Entscheidung?

Um den Pflegedienst ISL für die 24h-Betreuung zukunftstauglich zu halten, wäre einiges an Investitionen und Veränderungen notwendig gewesen. Es stellte sich heraus, dass cura domo diese sogenannten Hausaufgaben schon gemacht hat. Mitausschlaggebend für unsere Entscheidung zum Verkauf war die Tatsache, dass uns mit Angelika und Robert Pozdena, der Geschäftsführung von cura domo, die Überzeugung verbindet, dass gute BetreuerInnen zur Sicherung der Qualität unerlässlich sind, und dass auch Aus- und Weiterbildungen eine wesentliche Rolle spielen. Wir möchten uns zukünftig auf letzteren Bereich konzentrieren. Schließlich können wir, aufbauend auf unser Bildungsprogramm und durch die Herausgabe des Handbuches für die Personenbetreuung, das in vier weitere Sprachen übersetzt wurde, auf diesem Gebiet viel einbringen. Von der nun vereinbarten Zusammenarbeit profitieren beide Unternehmen – und am allermeisten die betreuten Personen!

Warum gerade cura domo?

Als 2020, im ersten Jahr der Pandemie, für einige Zeit die Grenzen geschlossen wurden, hat Robert Pozdena in seiner Funktion als Obmann der Fachgruppe Personenbetreuung in der WK Niederösterreich maßgeblich dazu beigetragen, dass die Sonderzüge und die Sonderflüge auch für unsere Betreuungskräfte möglich wurden. Mich beeindrucken Menschen, die etwas weiterbringen und nicht nur

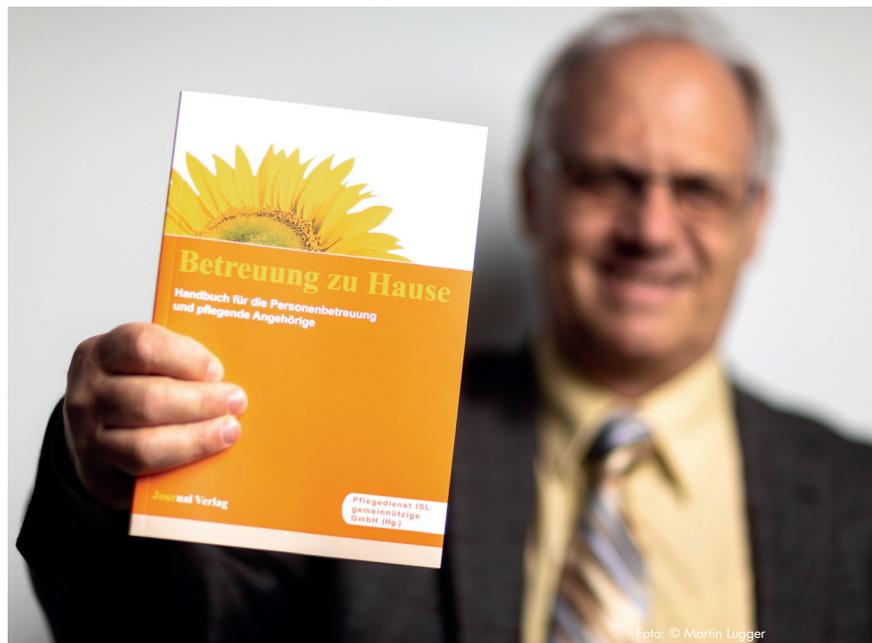


Foto: © Martin Lugger

siegel für Vermittlungsagenturen (ÖQZ24) zertifiziert, das vom Sozialministerium vergeben wird. Damit verbunden ist der regelmäßige Besuch durch eine diplomierte Krankenpflegerin oder einen diplomierten Krankenpfleger, um die BetreuerInnen fachlich gut zu begleiten. In Zukunft, so der Plan der Bundesregierung, werden Familien, die mit einer zertifizierten Agentur zusammenarbeiten, eine höhere Förderung erhalten.

Was bedeutet dies alles nun für den Bereich Osttirol und Oberkärnten?

Nachdem cura domo die gesamte Personalstruktur übernommen hat, ändert sich für die KundInnen, für die BetreuerInnen und für die Gebietsbetreuungen nichts. Auch das Büroteam hier in Lienz mit den vertrauten Gesichtern und Stimmen bleibt weiterhin die Anlaufstelle für diese Region. Uns war es wichtig, dass die Vorteile, die den ISL auszeichneten, erhalten bleiben und dass diese durch die Stärken von cura domo ergänzt werden. Viele haben die Zusammenarbeit mit dem ISL-Team als außerordentlich angenehm empfunden und die rasche, unkomplizierte Herangehensweise sehr zu schätzen gewusst. Da die handelnden Personen vor Ort dieselben bleiben, ist für Kontinuität auch in diesem Bereich gesorgt!



Fotos: © ISL

Siegfried und Gisela Klammsteiner werden sich im Zukunft im Rahmen von „ISL-Bildung und Begleitung“ mit dem Bildungsbereich und dem neuen Projekt „Seniorenbegleitung“ beschäftigen.

reden. Ideen haben viele, mir geht es aber um die konkrete Umsetzung! Ab diesem Zeitpunkt pflegten wir einen regen Austausch und es stellte sich heraus, dass sowohl für cura domo als auch für den ISL die Weiterentwicklung der 24h-Betreuung ein gemeinsames Anliegen ist und dass wir uns gut ergänzen können. Unser Partner cura domo hat zum Beispiel ein ausgezeichnetes Logistiksystem etabliert, unterlegt mit einem Top-IT-Programm für die Rekrutierung von BetreuerInnen in den Herkunftsländern, und verfügt über ein eigenes Bussystem für die An- und Abreise der Betreuungskräfte und einen gut strukturierten Organisationsablauf. Der Mangel an BetreuerInnen kann für viele Agenturen zu einem Engpass führen. In diesem Punkt ist cura domo sehr gut aufgestellt und kann so, besser als wir, für Stabilität und Verlässlichkeit sorgen. Zudem wurde cura domo mit dem österreichischen Güte-

Wie geht es Ihnen persönlich mit der Entscheidung, die 24h-Organisationsstruktur an cura domo übertragen zu haben?

Die Arbeit im Rahmen des ISL hat mir viel Freude bereitet. Ich habe diese Aufgabe geliebt und bin mit schönen Erlebnissen belohnt worden. Aber das Leben geht weiter. In den vergangenen beiden Jahren hatten meine Tochter Gisela und ich uns die Geschäftsführung aufgeteilt. Wir haben die Branche mehrfach von verschiedenster Seite analysiert und denken, mit diesem Schritt auch zu einer Jobsicherheit für unsere großartigen MitarbeiterInnen beitragen zu können. Man darf nicht vergessen, dass die Branche vor großen Herausforderungen steht. Da kann eine Kooperation von zwei starken Partnern sehr von Vorteil sein!

Danke für das Gespräch!